

mehr als 1000 Menschen als Gefangene unter unwürdigsten Bedingungen in Gefängnissen oder in der Strafkolonie Cepa, wo sie Zwangsarbeiten verrichten müssen. Man ist in Parteilokale, kulturelle Einrichtungen und Privatwohnungen eingedrungen. Der Belagerungszustand herrscht im ganzen Lande, und es zeichnet sich schon ab, daß die Militär-Junta die Wahlen, die am 9. Juni stattfinden müssen, verhindern will.

Unter anderem wurden verhaftet der General César Pando Eguzquiza, Präsident der Nationalen Befreiungsfront; Raúl Acosta, Generalsekretär der Kommunistischen Partei Perus; Jorge del Prado, Funktionär derselben; Manuel Alvarado, Generalsekretär der Bankbeamten-gewerkschaft und Präsident der Reorganisierungskommission der Konföderation der Arbeiter Perus, der in Lebensgefahr schwebt. Ebenfalls wurden verhaftet Dr. Saturnino Paredes, Juristischer Berater der Landarbeiterkonföderation Perus; Genaro Carnero Checa, Funktionär der Nationalen Befreiungsfront; Rolando Guevara, Generalsekretär der Gewerkschaft der zivilen Bauarbeiter, und einige hundert weitere Gewerkschaftsfunktionäre, Bauern und Studenten. Tausende Kämpfer aus dem Volke werden im ganzen Lande verfolgt. Der militaristische Stiefel hat Peru in eine schwarze Etappe der Unterdrückung, der Verfolgung, der Morde, Folterungen und Ungesetzlichkeiten versetzt, um dem Imperialismus zu dienen, der zynisch einige Dollar als Darlehen angeboten hat.

Die bewußtesten und kämpferischsten peruanischen Volkskräfte waren gerade dabei, sich in großen und starken Kämpfen in den Städten und auf dem Lande zu organisieren, um die Lebensinteressen zu verteidigen und die Ländereien, die ihnen durch den Feudalismus entrissen worden waren. Die Arbeiter, die Landarbeiter, die Studenten und die Angestellten schlossen ihre Reihen und stellten ihre Ziele auf in den Kongressen, die sie, unabhängig voneinander, im zweiten Halbjahr 1962 durchführten. Gleichermäßen verfuhr die Nationale Befreiungsfront und die Kommunistische Partei. Die peruanische Volksbewegung füllte ihre Reihen auf, sie organisierte sich und kämpfte unter Berufung auf die Gesetze und die peruanische Verfassung; denn die Situation ist unhaltbar, das Elend, in welchem man lebt, darf nicht einen Tag länger geduldet werden. Die Offensive der imperialistischen Monopole und der peruanischen Oligarchie drängt unvermeidbar dazu, zu kämpfen und sich zur Verteidigung der Volksinteressen zu organisieren.

Die Militär-Junta, in Ausführung von Befehlen des Pentagons, hat den Augenblick für gekommen gesehen, einen blutigen Schlag gegen das